

WOHN SINNpur



Das Wohn- und Immobilienmagazin von RE/MAX Austria

Sommer 2021

FRAUEN-ZIMMER

Designer-Möbel für Kontemplation
zwischen Kind und Karriere

KOCHEN OHNE HÜRDEN

Selbstbestimmung in der Küche,
barrierefreie Lösungen für alle

LIVING POOLS

Bio-Teich statt Schwimmbecken,
umsatteln mit grünem Gewissen

SETZT DIE SEGEL!

Schattenzelt und Sonnensegel – coole
Schirm-Herrschaften für diesen Sommer

THE BEST OF THE BEST!

Die Top-Immobilien aus Österreichs größtem Angebot





© Biotop Landschaftsgestaltung

WO SICH DIE SEELE SPIEGELT

Baden wie in einem glasklaren Bergsee, eintauchen in kühles Nass
ohne chemische Zusätze und auch im Wasser die Nähe zur Natur genießen:
Was wie ein Traum klingt, kann schon morgen Wirklichkeit sein.

Barbara Jahn

OUTDOOR

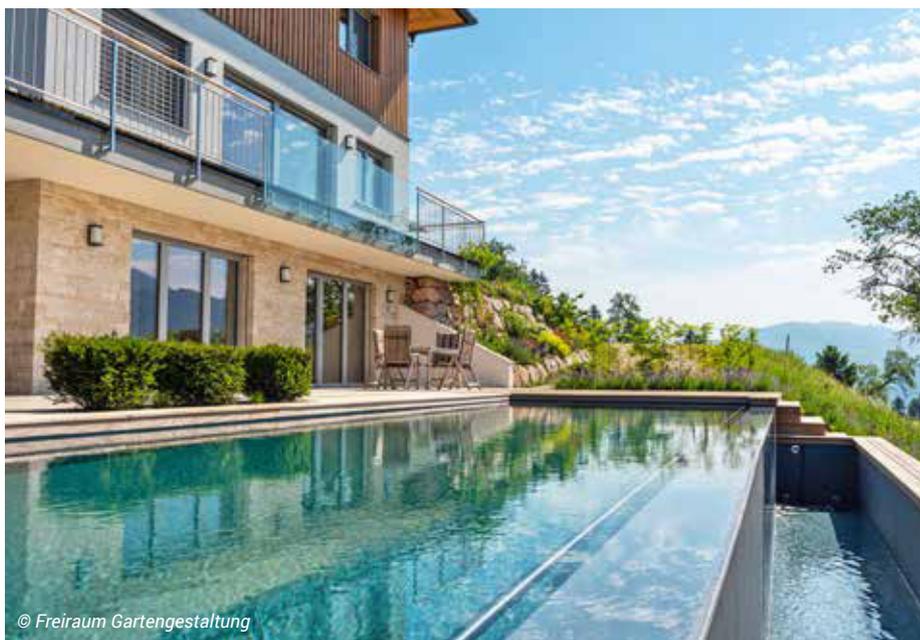


© katsey / Kramer und Kramer

„Wasser ist ein sehr kostbares Gut, wenn nicht sogar die wertvollste Ressource unseres Planeten.“

diesem Gebiet. Mehr als 7.000 Badeanlagen dieser Art wurden (zum Teil auch von Partnerfirmen) bereits realisiert und ebenso oft wurde somit das Schwimmerlebnis revolutioniert. „Swimming Ponds“ nennen sich diese Wasserobjekte mit naturnaher Anmutung.

„Living Pools“ sehen dagegen wie klassische Schwimmbecken aus, kommen jedoch ebenfalls ganz ohne Chlor und andere Chemikalien aus. Der grundsätzliche Unterschied besteht darin, wie und wo der Nährstoffeintrag (vor allem Phosphat) abgebaut und neutralisiert wird, ohne dass dies durch Algen erfolgt (welche dies unauffordert, prompt und sichtbar machen). Denn Dünger im Wasser wird immer abgebaut, die Frage ist eben nur wann, wo und von wem und ob sichtbar oder unsichtbar.



© Freiraum Gartengestaltung



© ihre gartengestalter

Bei den Schwimmteichen geschieht das in sogenannten Regenerationszonen, also in Flachwasserzonen mit ihren Pflanzen und Tieren. Bei Biotopen unterstützen und beschleunigen unterirdisch angeordnete Biofilter und eigens entwickelte Phosphatfilter die biologische und physikalische Aufbereitung des Wassers.

REINTESTES VERGNÜGEN

Wichtig ist vor allem eine genaue Planung – und zwar mit praxiserfahrenen Experten. Die Rahmenbedingungen dabei sind relativ klar: Für den Swimming Pond ist der Umfang der eingesetzten Technik entscheidend. Mit weniger Technik sollte das Verhältnis von Schwimm- zu Regenerationsbereich 1:1 und die Tiefe im Schwimmbereich mindestens zwei Meter be-

tragen. Je mehr unterstützende, beschleunigende Technik, umso kleinere Regenerationsbereiche und geringere Tiefe sind möglich. Die biologische Selbstreinigung funktioniert über den Einsatz von geeigneten Unterwasserpflanzen zur Sauerstoffproduktion und tierischem Plankton zur Verwertung der in Pflanzenform gebundenen Nährstoffe. Damit findet der Schwimmteich sein natürliches Gleichgewicht, wobei die Wasseroberfläche nicht kleiner als 30 Quadratmeter sein sollte.

KLEINER, FEINER UNTERSCHIED

Für den Living Pool werden zwei getrennte Wasserkreisläufe benötigt: einer für die Reinigung der Wasseroberfläche und die Entfernung von obenauf schwimmenden Partikeln und einer für den Abbau der organischen Verunreinigungen und die Eliminierung des Phosphats aus dem Wasser. Diese können mit dekorativen Wasser-Features kombiniert werden. Vorteile jedes Schwimmteiches sind, dass das Poolwasser im Winter nicht abgelassen, die Technik nicht ausgebaut und das Leitungssystem nicht entleert werden muss. Lediglich das Filtermaterial des Phosphatfilters muss alle paar Jahre gewechselt werden. Damit ist für Biotope der wichtigste Punkt erfüllt: Leichtes Handling, unkomplizierte Technik, und schon kann das Vergnügen beginnen.

SPRUNG INS PURE WASSER

„Ein schöner Garten verlangt erstens nach einem guten Konzept, zweitens nach konkreten Entwurfsschritten und drittens nach handwerklich kompetenter Umsetzung“, sagen Bernhard Kramer und Joachim Hirzi von Kramer und Kramer, die mit ihrem eigenen Gartenarchitekten-Team und ihrer eigenen Baumschule in enger Zusammenarbeit mit Architekten prachtvolle Gärten und Grünraumkonzepte entwickeln. Wichtiger Bestandteil sind oftmals Wasserflächen mit der Technik für Naturpools als optisches Highlight und zur Erfrischung auf natürlichste Art und Weise.

UMSATTELN MIT GRÜNEM GEWISSEN

Wer bereits einen konventionellen Pool sein Eigen nennt und auf die Naturvariante umsat-



© Eolas Gartengestaltung

teln oder einen alten Tümpel-Teich in einen ansehnlichen Naturpool umwandeln möchte, sollte sich nach Ansicht von Peter Steinbauer von Eolas Gartengestaltung mit fachkundiger Unterstützung ruhig drübertrauen.

Der Gartengestalter hält es dabei mit Konrad Lorenz' Ausspruch „Der Lebensraum Wasser ist einer der besten Erlebnisräume für Kinder“ und wird nicht müde, die großen Pluspunkte eines natürlichen Gewässers – in welcher Form auch immer – zu betonen: Der Energie- und der Wasserverbrauch sind niedriger und man badet in Wasser und nicht in Chemie. Ihre Haut und Ihre Schleimhäute werden es Ihnen danken.

ANBIETER UND INFOS:

Biotop
www.bio.top

Dallhammer Gartengestaltung
www.gartendesigner.at

Eolas Gartengestaltung
www.eolas-gartengestaltung.at

Freiraum Gartenarchitektur
www.freiraum.cc

www.ihregartengestalter.at

Kramer und Kramer
www.kramerundkramer.at

www.schwimmteich.co.at



© Biotop Landschaftsgestaltung